

## Genossenschaften im Aufwind

## Wohnen in Genossenschaft

Die größten Wohnungs-Genossenschaften in Kassel:

Die **Vereinigten Wohnstätten 1889** verfügen als größte Genossenschaft in der Stadt über 4000 Wohnungen in Kassel und rund 500 in Bad Wildungen und Waldeck. Kontakt: Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel, Telefon: 0561/31 00 90, [www.die1889.de](http://www.die1889.de)

Der **Bauverein 1894 zu Kassel** hat 835 Wohnungen in der Stadt und zwölf Wohnungen in Baunatal-Großenritte. Kontakt: Untere Königsstraße 103, 34117 Kassel, Telefon: 0561/7 18 94, [www.bauverein1894.de](http://www.bauverein1894.de)

Die **Erbbau-Genossenschaft Kassel** hat in der Riedwiesensiedlung im Stadtteil Kirchditmold 174 Wohnungen, weitere 43 im Stadtteil Fasanenhof. Kontakt: Riedwiesen 43, 34130 Kassel, Telefon: 0561/6 73 45, [www.erbbau-genossenschaft-kassel.de](http://www.erbbau-genossenschaft-kassel.de)

Die **Gemeinnützige Baugenossenschaft Belvedere zu Kassel** verfügt über 550 Wohnungen mit Schwerpunkt im Stadtteil Fasanenhof. Kontakt: Chamissostraße 1, 34125 Kassel, Telefon: 0561/87 20 21, [www.belvedere-kassel.de](http://www.belvedere-kassel.de)

Die **Wohnungsbaugenossenschaft 1946 Kassel** hat 243 Wohnungen im Stadtteil Harleshausen. Kontakt: Holunderstraße 10, 34128 Kassel, Telefon: 0561/88 22 57, [www.wbg-kassel.de](http://www.wbg-kassel.de)

Die **Baugenossenschaft Deutscher Kriegeropfer** verfügt über 164 Wohnungen im Vorderen Westen und in Bad Wilhelmshöhe. Kontakt: Heerstraße 23, 34119 Kassel, Telefon: 0561/3 81 56, [www.bdkeg-kassel.de](http://www.bdkeg-kassel.de)

Die **Genoviva Wohnungsbau Genossenschaft** (früher Kaserne Urbana) hat 83 Wohnungen im Quartier Marbachshöhe und 17 Wohnungen in Rothenditmold und Wehlheiden. Die ehemalige Ferienwohnanlage Habichtshof in Bad Emstal-Sand soll zum Mehrgenerationenquartier umgewandelt werden. Kontakt: Schönfelder Str. 41a, 34121 Kassel, Telefon 0561/45 06 51 07, [www.genoviva.de](http://www.genoviva.de)

Informationen über weitere Genossenschaften sowie über die Wohnmöglichkeiten bei den nordhessischen Wohnungsgenossenschaften gibt es auch beim in Kassel ansässigen Arbeitskreis der Wohnungsbaugenossenschaften Hessen: [www.hessen-wohnung.de](http://www.hessen-wohnung.de)



Stromerzeugung in Bürgerhand: Die neugegründete Bürger Energie Genossenschaft Kassel & Söhre mit 900 Mitgliedern ist seit 2014 mit 25 Prozent (3,1 Millionen Euro) am Windpark Söhrewald/Niestetal mit sieben Windkraftanlagen beteiligt. Foto: Schindler



Schöner Wohnen: 2010 entstand dieser Neubau der Genossenschaft Vereinigte Wohnstätten 1889 in der Samuel-Beckett-Anlage im Vorderen Westen Kassels. Die Wohnstätten, in deren insgesamt 4500 Wohnungen annähernd 9000 Menschen leben, sind die älteste und größte Wohnungsbaugenossenschaft in Hessen. Foto: Lemke (nh)

# Selbsthilfe hat Konjunktur

In Stadt und Landkreis Kassel sind aktuell 41 Genossenschaften registriert

## Das Thema

41 Genossenschaften – 25 in Kassel, 16 im Landkreis – sind aktuell im Register des Amtsgerichts Kassel eingetragen. Die Idee der Selbsthilfe gewinnt seit Jahren mehr Anhänger.

VON JÖRG STEINBACH

**KASSEL.** Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Die Genossenschaftsidee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat wieder Konjunktur. Genossenschaften, der Zusammenschluss von Menschen, um ein gemeinsames Geschäft zu betreiben, sind gefragt wie lange nicht mehr und werden

neu gegründet – in und um Kassel vor allem in den Bereichen Wohnen und Energieversorgung. Noch vor zehn Jahren gab es viele Vorbehalte, erinnert sich Dr. Burghard Flieger. Der Volkswirt, Soziologe und Genossenschaftspapst aus Freiburg sprach kürzlich vor Interessenten, die sich an genossenschaftlichen Wohnprojekten auf dem ehemaligen Martini-Gelände an der Kölnischen Straße beteiligen wollen. „Genossenschaften galten lange als verstaubte Organisationsform“, sagt Flieger. Doch in den vergangenen zehn Jahren sei wieder großes Interesse an der Idee der Selbsthilfe entstanden.



Burghard Flieger

Die Idee „hat in unserer schnelllebigen und mitunter von Egoismus geprägten Zeit eine hohe Bedeutung“, erklärt Uwe Flotho, Vorstand der ältesten und größten Wohnungsbaugenossenschaft in Hessen, der Vereinigten Wohnstätten 1889 in Kassel. „Dies gilt gerade im Wohnungsbau, wo Wohnungsbaugenossenschaften mit ihren Angeboten ein wichtiger, die Markttextreme ausgleichender Faktor sind.“



Uwe Flotho

Es geht Genossenschaften nicht darum, Gewinne zu maximieren und abzuschöpfen, sondern zum Beispiel bezahlbare Wohnungen guter Qualität zu schaffen. Es gilt das Prinzip: Nicht die Kapitalver-

wertung, sondern die Befriedigung der Bedürfnisse der Mitglieder steht im Vordergrund. In jüngster Zeit führt die Kritik an den großen Energiekonzernen und der Wunsch nach einer umweltfreundlicheren Stromerzeugung dazu, dass sich viele Menschen Energiegenossenschaften anschließen, um Wind- oder Solarstrom vor der Haustür zu produzieren und dafür zu sorgen, dass Wertschöpfung und Geld in der Region bleiben.

In der Landwirtschaft und der Kreditwirtschaft gibt es schon seit langer Zeit genossenschaftliche Unternehmen. Auch die Edeka-Gruppe ist ein genossenschaftlich organisierter Unternehmensverbund. Dass diese Unternehmen krisenfest sind, beweisen viele Genossenschaften, die älter als 100 Jahre und heute wieder sehr gefragt sind.

## Banken in Genossenhand

In und um Kassel sind zwei große Genossenschaftsbanken tätig:

Die **Kasseler Bank** (Rudolf-Schwander-Str. 1, 34117 Kassel, Telefon 0561/7 89 30) ist ein Zusammenschluss der früheren Volksbank Kassel und der Raiffeisenbank Kurhessen. Im November 1996 entstand zunächst die Genossenschaft Volksbank und Raiffeisenbank Kassel, die sich ein Jahr später in die heutige Kasseler Bank umbenannte. Die bisher letzte Fusion der Kasseler Bank gab es im August 2001 mit der Raiffeisenbank Hofgeismar. [www.kasselerbank.de](http://www.kasselerbank.de)

Die **Sparda-Bank Hessen** (Friedrich-Ebert-Straße 4, 34117 Kassel, Telefon: 069/7 53 70) wurde im Jahr 1897 von Mitgliedern des Eisenbahnervereins in Kassel als Spar- und Darlehenskasse gegründet, um „die wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Mitglieder durch Ansammlung von Ersparnissen und durch Gewähr von Darlehen zu fördern“. Im Jahr 2004 schlossen sich die Sparda-Banken Kassel und Frankfurt zur heutigen Sparda-Bank Hessen eG zusammen. [www.sparda-hessen.de](http://www.sparda-hessen.de)

## Energie in Bürgerhand

Im Jahr 2013 haben 198 Bürger aus der Region die Genossenschaft Bürger Energie Kassel aus der Taufe gehoben. Auch in weiteren Kommunen rund um Kassel wurden neue Genossenschaften gegründet, um die Energiewende in der Region zu fördern.

Die beiden Genossenschaften Kassel und Söhre hatten sich Ende 2014 zur **Bürger Energie Kassel & Söhre** zusammengeschlossen, die mit 25 Prozent am Windpark Söhrewald/Niestetal mit sieben Windkraftanlagen der Städtischen Werke Kassel beteiligt ist. Für die nächste Beteiligung am Windpark Rohrberg (fünf Anlagen) sind weitere 1,6 Millionen Euro vorgesehen. Auch am Windpark im Kaufunger Stiftswald, dessen neun Windräder bereits gebaut werden, ist eine Beteiligung geplant. Die 900 Energiegenossen haben bereits sechs Millionen Euro zusammengelegt.

# Weg aus dem Wohnungselend

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erlebte Kassel wie viele andere Städte einen stürmischen Aufschwung. Durch die Industrialisierung und den Ausbau der Verwaltung in der Hauptstadt der neuen preussischen Provinz Hessen-Nassau vervierfachte sich die Einwohnerzahl in nicht einmal 50 Jahren.

Lebten im Jahr 1866 nur insgesamt rund 40 000 Menschen in Kassel, gab es im Jahr 1914 bereits 160 000 Einwohner in der Stadt.

Die Verlagerung der Erwerbstätigkeit vom Land in die Städte sorgte auch in Kassel für große Wohnungsnot. Viele Menschen lebten in engsten, dunklen und kaum zu lüftenden Räumen, das Wohnungselend war unbeschreiblich und menschenunwürdig.

Während die schiere Wohnungsnot vieler Menschen zur Gründung zahlreicher Wohnungsgenossenschaften führte, bedienten sich damals auch gutbetuchte Herrschaf-

ten der Genossenschaftsidee und gründeten neue Geldinstitute.

## Genossenschaftsbanken

So begann die Geschichte der heutigen Kasseler Bank im Jahr 1864 mit der Gründung des Creditvereins zu Cassel. 72 Kasseler Fabrikanten und Handwerker schlossen sich damals unter Vorsitz von Louis Credé zusammen, um nach dem Selbsthilfeprinzip der wirtschaftlich schlechten Lage entgegenzuwirken. Mit-

begründer waren auch der Kasseler Lokomotivfabrikant Oscar Henschel, der Kaufmann Louis Rosenzweig und der Buchhändler Georg Heinrich Wiegand, der Mitinitiator der ersten Straßenbahn vom Königsplatz nach Wilhelmshöhe im Jahr 1877.

Schon nach 25 Jahren waren aus den 72 Gründungsmitgliedern bereits 2250 Bankteilhaber geworden. Ab 1943 nannte sich die Genossenschaftsbank „Volksbank Kassel“. (ach)



So sahen um das Jahr 1900 viele Wohnungen in der Kasseler Altstadt aus. Die Küche war oft der einzig beheizbare Raum. Ab 1908 wurde das Wohnungselend von der städtischen Wohnungsinspektion dokumentiert. Foto: Archiv Murhardsche Bibliothek

## HINTERGRUND

### Deutsche Genossenschaftsidee ist weltweites Kulturerbe

Die erste deutsche UNESCO-Nominierung „Idee und Praxis der Organisation von gemeinsamen Interessen in Genossenschaften“ ist im Dezember 2016 in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden. Beim UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung dieses Kulturerbes geht es darum, Traditionen zu bewahren und deren Bedeutung als Quelle von Vielfalt sowie als Garant nachhaltiger Entwicklung zu stärken. Mit

der Aufnahme in die Liste erfährt die genossenschaftliche Idee von Hermann Schulze-Delitzsch (1808-1883) und Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888) mit ihren sozialen, kulturellen, ethischen, emanzipatorischen und ökonomischen Werten, Traditionen und Dimensionen weltweite Würdigung. Etwa 900 000 Genossenschaften gibt es weltweit in mehr als 100 Ländern mit über 800 Millionen Mitgliedern. In Deutschland sind die rund 8000 Genossenschaften mit 23

Millionen Mitgliedern die stärkste Wirtschaftsorganisation. Insgesamt 780 000 Menschen arbeiten in genossenschaftlichen Unternehmen in Kreditwesen, Handel, Handwerk, Dienstleistung sowie in der Landwirtschaft und Wohnungswirtschaft. Die Genossenschaftsidee hat sich zu einer erfolgreichen Unternehmensform entwickelt, die zudem als Baustein gilt, um künftig auch in der dritten Welt soziale und wirtschaftliche Missstände zu lindern. (ach)